

Uns Platt-Land is Wunnerland

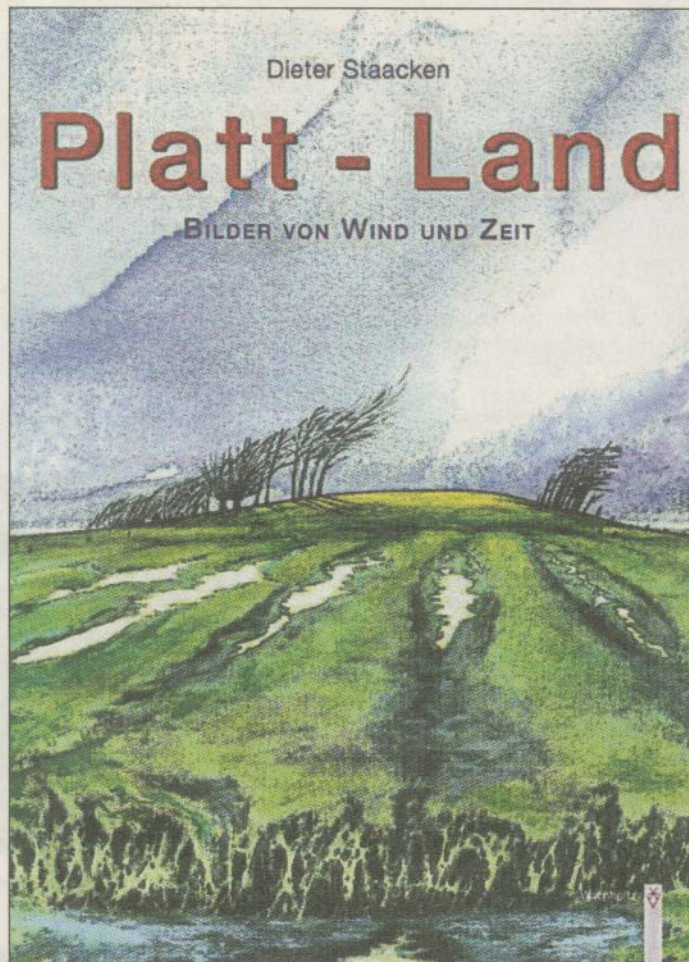
Vun Wind, Water, Wiede, Wannel un Wirklichkeit - vun Kunst un Platt

He hett in' Backermatsch sapscht, kann Platt snacken, sien leevstes Rebeet in de School weer Teeken, Düütsch un Sport, siene Idole sünd Rembrandt, Louis Armstrong, Albert Schweitzer un Picasso un sien Land is dat Platt-Land. Dieter Staacken (74) is wull een wunnerlichen Minsch, kunn een meenen. Aver richtiger is wull, datt he een Minsch is, de sik noch wunnern kann.

Vun Heike Thode-Scheel

Un dat all siet he lütt is: „Krickelkrackeln, herumschmieren, zerreißen, zusammenkleistern, backermatschen, herumklecksen“, dat weer sien lütte Welt. Dat weer villicht ook all de Punkt, wo he wüss: An de Kunst geiht för em keen Wech mehr vörbi. Un denn floog em noch de plattdüütsche Spraak to: „Man wuchs zweisprachig auf. Wie selbstverständlich.“ Dat Platt weer för em de Spraak vun sien Kinnerspeele, vun de Schoolpausen un vun de Straat.

Man dor fehlt noch wat. Un dat weern twee Landslüüd, de em prägt hebbt: Theodor Storm un Theodor Mommsen. Storm weer för em de „Aufwertung von Plattdeutsch“ un Mommsen müch he vun-



wegen sien „Zivilcourage“. Nu kaamt to'n Sluss noch de fief W's dorto un denn is sien Platt-Land trech: Wind, Wa-

ter, Wiede, Wannel un Wirklichkeit. Ut all dat hett de Künstler Dieter Staacken een Book schostert, dat „Platt-

Land“ heet. Gifft Böker, dor kann ik mi in verleeven. De liegt so fein in de Hand, de Ümslag maakt mi Lust op mehr un wenn ik mol so dörch de Sieden bläder, denn müch ik an' Leevsten gor nich mehr ophöörn to kieken, to snüffeln un to luustern.

So een Book is „Platt-Land. Dor kann een einfach afdükern in de veelen Kunstwarke, Biller, in de Riemels, in de plattdüütsche Spraak. Dieter Staacken is een Minsch, de tövern kann – mit'n Buntstift jüst so as mit siene Spraak. Bi em geiht dat ümmer üm siene Heimaat. Dat hett ook so'n beten mit Spökenkiekerei to doon – mit veel Gefühl un Leev för Tohuus.

Wokeen sik dorop inlaaten kann, de geiht op een wunnerschöne Reis dörch dat Platt-Land. De kriggt veel to weeten över sien „Königriek“ an de Nordsee – över de Landslüüd, över dat Leeven un Warken vun Dieter Staacken un veele annere Nordlichter.

In een vun siene Riemels hett he schreeven, datt Gott an' achten Dag vun de Schöpfung de Plattdüütsche Spraak maakt hett un datt em dat beter lungen is as de „Hochdüütsch-Sabbellie“ – jo, dat stimmt un dü Book is einfach un op Platt seggt: Dull!

„Platt-Land“, Dieter Staacken, Wachholtz-Verlag, ISBN 3 529 04524, 15 Euro